



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1688

Das 10. Cap. Etliche andere Werck der Liebe/ und ist zugleich eine schöne
Weiß zu communiciren für eine geistliche Braut Christi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43891

Das X. Cap.

Etliche andere Werck der Liebe/ vnd
ist zugleich eine schöne Weiß zu Com-
municiren/ für eine Geistliche
Braut Christi.

Diese Woch soltu alle Tag in der Woch
folgende Übung brauchen vnd geistlich
communiciren. Darnach aber soltu sie
auffhalten vnd unterweilen brauchen wan
du leiblich communiciren wilst : darzu ist
diese Übung gut.

Es hat die Lieb diese Art/ daß sie sich selb-
sten gern alles gutes entblöset : wan sie nur
damit machen kan / daß ihrem Geliebten
wol und gut sey ; vnd ist gern in allen Din-
gen/ auch in der Kleidung/ ihrem geliebten
gleich Darumb mache es die Woch also in
der Woch/ O du Braut Christi.

I.

Zu Anfang der Woch bilde dir für / du
seyest eine geborne Fürstin/ vnd Gott habe
dich mit allerhand Gaben des Leibs vnd
Reichthumb überflüssig gezieret/ dann exa-
minire dich selber also.

Sage an/wan nun deme also warhaff-
tig were/vnd du alle Schönheit der ganzen
Welt

Welt allein hettest; woltestu anjezo gern in einem Augenblick alle diese Schönheit verlieren/oder sie von dir abnehmen/ und legen zu den Füßen deines gereinigten Herzens Jesu/ deines Allerliebsten auff Erden? Woltestu nicht gern ihm alle solche Gestalt auffopfferen/ und dein lebenlang der selben entbehren umb seiner Liebe willen/ wann es ihm also gefiele/ vnd er es haben wolte? Bedencke dich; darnach antworte.

Antwort. Ja freylich. Ich wolte von Herzen gern mich solcher Schönheit in diesem Augenblick berauben/ vnd für das Creutz Christi/ zu seinen Füßen niederlegen. Ja wolte sie wol mein lebenlang nit wider zu mir nehmen. Es solte auch kein Mensch auff Erden/ wie reich und mächtig er immer wäre/ dieser Schönheit gentsessen/ als allein mein allerliebster Jesus.

Darauff thue einen Seuffzer.

2.

Bilde dir für/ du habest einen solchen Schatz an Perlen/ Edelgestein/ Ringen/ Kleynodien/ Gold und Silber/ daß dergleichen keine Königin je gehabt habe: dan examinire dich wiederumb wie folget.

Sage an/wan nun deme also were/ woltestu nit gern in diesem Augenblick solcher Schatz

Schatz verlieren/und ihn zu den Füßen des
gekreuzigten niederwerffen / wann ers also
von dir begehrt ? bedencke dich unnd ant-
worte

Antwort. Ja freylich/ich wolte ihm alles daher
legen/und mir nichts behalten;solches weiß Gott
vom Himmel daß ichs ernstlich meine.

Seuffzer.

3.

Bilde dir für/du sehest mit den allerköst-
lichsten Kleidern angethan : Der Hals
hange voller güldenen Ketten / die Arm
voller Perlen/die Finger voller Ring / ja
du leuchtest von klaren Diamanten/ unnd
anderen Edelgesteinen / wie ein Himmel
voller Sternen dann examinire dich aber
mahl also:

Sage an / wann deme auch also wäre /
woltestu nit gern zu dieser Stundt solchen
Zierat von dir ablegen / unnd mit einem
schlechten einfältigen Under-Röcklein zu
frieden seyn/alles ander aber zu den Füßen
Christi niederwerffen / unnd deine Ketten
und Armbänd an den Nagel der gekreuzig-
ten Fuß Christi auffhengen ?

Antwort. Ja freylich / solches wolte ich auß
lauter Liebe meines allerliebsten von Herzen
gern

2 2

gern

gern thun/und wolte ihn noch darzu betten/das
ers nur von mir annehmen wölte. Seuffzer.

4.

Bilde dir für / wie dein allerliebster ge-
standen ist vor Pilato / als er gesprochen
hat/ECCE HOMO dann examinire dich wie-
derumb.

Sage an/begehrestu auch in eben derglei-
chen Gestalt / als seine allerliebste Braut /
ihme zu begegnen in gegenwertiger heylig-
en Communion.

Antwort. Ja ich begere/darumb hab ich jetz alle
Schönheit/Reichthumb und Geschmuck von mir
gelegt. Ja wann ich die ganze Welt in meiner
Hand hette/und sie ein glas were/wolte ich sie in
diesem Augenblick / an den Fuß des Creuzes
werffen/und sie in tausend Stück zerschmettern.
Seuffzer.

5.

Bilde dir für / du sollest eingefleyd wer-
den/wie eine rechte Braut Christi.

Erstlich/lege an das Purpur fleyd oder
Mantel/ so Christus gehabt in dem ECCE
HOMO.

2. An statt der güldenen Ketten / thue
umb den Hals eine eysene grosse Ketten /
und an statt der Arm-bänd/nim die Seyler
damit

damit Christi Hand gebunden würden in der Nacht da er verrathen ward.

3. Setze auff dein Haupt die Dörne Cron.

4. Nim in deine Hand sein Rohr.

5. Nim auff deine lincke Achsel sein gebenedytes Kreuz.

Sage an/du Liebhaberin den gecreuzigten/wie stehet dir dieses Brautstück an? wie gefelt dir ein solcher seltsamer Habit?

Antwort. Es gefelt mir trefflich wohl/ diemehl auch mein allerliebster IESUS in solchem Habit zum Berg Calvariã ist hinauß gangen. Seuffzer.

6.

Eins manglet dir aber/O Braut Christi: dann dein Allertiebster ware voller Schmerzen/Angst und Noth.

Sage an/begehrest du von ihm/ daß er dir auch diese Stundt dein Herz mit lauter Schmerzen erfüllen wölle / damit du ihme auch in diesem Stück desto gleicher werest?

Antwort. Ja ich begehre/und wolte Gott/ daß zu dieser Stundt ich ein solches Schwerd in meinem Leib und Seelen fühlen möchte/ als gefühlet hat die werthe Mutter Gottes/ da ihr Sohn am Kreuz verschieden ist. Seuffzer.

3

DU

Du hast recht geantwortet / in dieser Meinung unnd in dieser Gestalt gehe hin zur Communion: und alsdan communicire geistlich oder leiblich/ darnach du dir für genommen hast.

Das II. Capitel.

Noch andere Übung der Liebe Gottes / für ein eyteltes Weltkind zu gebrauchen.

Diese anstehende Woche magstu täglich an bestimmten viertelständlein.

Aber ach was wil ich sagen?

Dann siehe da! in deme ich dieses schreiben/ kompt mir eine trawrige Zeitung / die mich nit wenig bekümmert/ also daß ich für dißmahl nit fortfahren kan / dir deine Übung auffzusetzen: sondern muß so lang einhalten/ die Feder hinlegen/ ruhen/ und warten/ biß ich etwas außgetrawret habe. Und zwar weil ich weiß / daß gemeiniglich die Betrübnuß sich linderen läßt / wann mans etwan einem vertrauten Freund klagen / unnd also das Herz erleichteren mag ; wil ich mich dieses mittels auch gebrauchen.